

Leibnizblatt

Infoblatt des Schulzentrums am Leibnizplatz 12.93

Weihnachten

Im letzten Jahr gab es keine Weihnachtsausgabe des Leibnizblattes. Die Entscheidung des Senats zur Errichtung nur einer Stadtteilschule hatte uns sehr gründlich die Stimmung verdorben, und das wollten wir nicht auch noch verbreiten. In diesem Jahr gibt es das Dezemberleibnizblatt, jedoch nicht, weil sich irgendendetwas verbessert hat, sondern eher, weil wir inzwischen so an die Frustrationen gewöhnt sind, daß wir nichts mehr totschweigen wollen. Dazu mehr auf den Innenseiten dieses Blattes. Hier bleiben wir beim Positi-



Leibnizplatz

ven und damit beim üblichen Rückblick.

Bei allem, was nicht von außen verursacht war, gab es Erfolge. Wir haben einen verblüffenden Ansturm von neuen Schülerinnen und Schülern gehabt. Wir konnten für unsere 6. Klassen den reibungslosen Übergang ins integrierte 7. Schuljahr sichern. Es gelang - trotz der miesen äußeren Bedingungen - die Aktivitäten der Schule nach außen zu verdeutlichen. Wir wurden beim **Innovationstopf** berücksichtigt, und wir gewannen Firmen zur Unterstützung unserer

Fortsetzung S. 2

Jacobs Suchard sponsert Medienbereich

Mit einer sehr großzügigen Spende von 5000 DM hat die in der Neustadt ansässige Firma **Jacobs Suchard** unseren Medienbereich bedacht. Die Mitteilung kam rechtzeitig vor Weihnachten und hat große Freude ausgelöst. Nach **Sony**, **Barlage** und der **Sparkasse in Bremen** ist **Jacobs Suchard** der vierte Betrieb, der unsere Medienarbeit unterstützt, und erstmalig eine Firma aus der "Nachbarschaft".

Fortsetzung von S. 1

Schule. Wir können uns über eine hervorragende Elternmitarbeit freuen.

Eigentlich könnten wir eine Schule sein, die das tut, was heutzutage mehr gefordert wird als je zuvor: sich endlich den Herausforderungen stellen, die in unserer Gesellschaft schon längst nicht mehr nur am Horizont heraufziehen. Stattdessen werden wir mit

ungeklärten Fragen zur Schul- und Bauentwicklung kräftezehrend dauerbeschäftigt. Aber um nun nicht doch in die Negativschiene zu rutschen, breche ich ab und wünsche allen frohe Weihnachten, ein gutes Neues Jahr, und ich sage allen, die ihn verdient haben, einen herzlichen Dank für die geleistete Unterstützung.

N. Rüppell

Wer bestimmtin Bremen in der Schulpolitik?

Manchmal haben wir uns am Leibnizplatz gefragt, was wir eigentlich ausbaden müssen: die Unfähigkeit einer Behörde, auch nur halbwegs angemessen einen Schulaufbau zu begleiten, oder die totale Unfähigkeit von Politikern, über ihre Parteiquerelen hinweg ihre selbstverständliche Verantwortung für eine Schulentwicklung zu tragen.

Um eine unendliche Geschichte zu vermeiden, beschränken wir uns hier auf die Bauentwicklung, obwohl die Diskussion der Strukturentwicklung ebenfalls sehr reizvoll ist.

Also chronologisch - die Hinzuziehung des Auszuges aus einem FDP-Schreiben sei empfohlen (s. S. 3):

Das Gebäude am Leibnizplatz wurde aufgegeben, weil die Schülerzahl zurückging und bereits Mitte des letzten Jahrzehnts ein Sanierungsbedarf von mindestens 10 Millionen absehbar war. Das marode Gebäude wurde zu einem Drittel dem Theater "Shakespeare Company" überlassen, der restliche Bau wurde provisorisch genutzt, unter anderem zur vorläufigen Unterbringung der Tagesform der Erwachsenenschule, die eigentlich im BBZ untergebracht werden sollte.

Das Gebäude wurde 1991 wieder als Schule in Betrieb genommen (s. auch Leibnizblatt 11/93), und der neuen Elternschaft und dem Kollegium wurde versichert, daß nach

zwei Jahren das Gebäude umfassend saniert und - wegen des Verbleibs des Theaters - umfassend umgebaut werden würde. Sogar eine bauliche Erweiterung wurde diskutiert (u.a. weil die bisherige Aula ans Theater gegangen war).

Statt die Aufgaben anzugehen, stoppte bald nach Beginn des neuen Schulbetriebs das Verfahren. Notlösungen (Containerbau) wurden unter unglaublichem Zeitdruck nach diversen Behinderungen im Haushaltsausschuß eingeleitet. Die Planungsmittel für die Endsanierung wurden fast ein ganzes Jahr trotz Deputationsbeschluß - dem Vernehmen nach durch FDP Vertreter im Haushaltsausschuß - gestoppt.

Nun glaubt die FDP mit 8 Millionen auszukommen, "weil dieser Gebäudeteil bereits schulisch genutzt wird". In Wirklichkeit sollen mit 8 Millionen das BBZ Block A **und** der Leibnizplatz saniert werden - verteilt über mehrere Jahre!

Der "genutzte Gebäudeteil" ist der älteste Teil, und die Substanz ist in den letzten 10 Jahren nicht besser geworden. (Die Heiz- und Elektroanlage sind am Ende, und die existierenden Bleirohre hätten schon längst entsorgt werden sollen!). Durch die Raumüberlassung an das Theater fehlen Klassen- und Fachräume, die jetzt teuer neu geschaffen werden müssen.

Die Schule kann und will nun nach drei Jahren (Halbzeit für den ersten Schülerjahrgang) nicht mehr länger mit abenteuerlichen Provisorien leben. **Die Schule braucht Arbeits- und Lebensbe-**

Fortsetzung S. 3

**Aus einem Brief der FDP vom 15.11.93 an Eltern eines Kindes an
unserer Schule, unterschrieben vom stellvertretenden Fraktions-
vorsitzenden der FDP, Ulrich Berlin:
(Hervorhebungen durch die Redaktion)**

"....Die Raumprobleme sind durch den immer wieder verzögerten Auszug der Erwachsenenschule (in Tagesform) in das ehemalige Berufsbildungszentrum Block A verursacht. Der ursprünglich für 1992 (!) vorgesehene Umzug in Block A ist immer wieder verschoben worden. Letzter Stand: Frühjahr/Sommer 1995. Die Ursachen für diese Verzögerungen sind vielfältig, und es gibt auch unterschiedliche Interpretationen. Das Bildungsressort spricht von Asbestsanierung und von der vorübergehenden Unterbringung von Aus- und Übersiedlern. **Die F.D.P. hat hingegen immer die Meinung vertreten, daß hier planerisch Inkompetenz die Ursache allen Übels ist.** Anders ist eine mindestens dreijährige Verspätung nicht zu erklären. Das Problem mit dem Block A des BBZ ist neuerlich dadurch verschärft worden, daß der Finanzsenator, unter dessen Federführung diese Umbaumaßnahme bislang durchgeführt wurde, die Verantwortung an das Bildungsressort abgegeben hat, ohne dieses mit den erforderlichen Finanzmitteln auszustatten.

Die Situation an der Schule am Leibnizplatz kommt erkennbar deswegen nicht voran, weil es zwischen dem Bildungsressort und der F.D.P. unterschiedliche Auffassungen über die erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Altbau, d. h. dem von der Erwachsenenschule genutzten Gebäude, gibt. Der Bildungsminister wollte die "große Lösung" mit entsprechend zeitaufwendigen Arbeiten, für die ein Mittelbedarf von etwa 15 Millionen zu veranschlagen gewesen wäre. **Da dieser Gebäudeteil bereits schulisch genutzt wird, haben wir darauf gedrängt- übrigens jetzt mit Erfolg- daß das Ressort eine "kleine" Lösung für etwa 8 Mio DM realisieren will.** Wir halten angesichts des enormen Sanierungsrückstandes bei fast allen öffentlichen Schulgebäuden eine strenge Ausgabendisziplin für unabdingbar.

Das Bildungsressort hat somit grünes Licht, und es liegt jetzt allein in seiner Verantwortung, so rasch wie möglich die Planungsaufträge und die Bauabwicklung zu veranlassen. Hinsichtlich einer Einschätzung, ob zum kommenden Schuljahr weiterhin mit Notlösungen zu rechnen ist, sehe ich mich überfordert und möchte Sie an die entsprechenden Stellen des Bildungsministers verweisen...."

Fortsetzung von S. 2

dingungen wie jede andere Schule auch. Politikergeschwätz ist nicht mehr nötig. Die derzeitige Koalition verantwortet auch die Tätigkeit der Schulverwaltung. Als Schule müssen wir darauf vertrauen können, daß akzeptable Bedingungen unabhängig von Parteiengizänk geschaffen werden.

Wenn nicht bald etwas passiert, was über Lippenbekenntnisse hinausgeht, wird das Schulzentrum am Leibnizplatz seinen Auftrag nicht erfüllen können. Mag sein, daß es Leute gibt, die sich das wünschen...

Ich öffne die Uhr,
der Zeiger guckt mich wie ein Fuchs an.
Ich habe Angst,
ich habe Angst, daß die Zeit mir davon
läuft.
Ich habe Angst davor,
daß es zu spät ist.
Für was zu spät,
das weiß ich nicht.

Eines von vielen eingereichten Gedichten
aus der 6a im Dezember 1993

uns reicht's

Jahrelang haben wir uns die Versprechungen der Behörde zur Sanierung anhören müssen:

Die Erwachsenenschule zieht zum Schuljahr 91/92 aus,....oder 92/93,....oder noch später ?

Der Altbau wird grundlegend in einem Bauabschnitt saniert, ...oder in 3 Bauabschnitten....oder mit ganz wenig Geld über ganz viele Jahre verteilt ?

Unsere Geduld wurde stark strapaziert, - aber jetzt ist damit Schluß !!!

Leinews:

- ☆ Es war schon beeindruckend! Unsere Schülerlotsen haben alle die Prüfung bestanden. Ihre praktische Einführung geriet zum "Medienereignis". Beobachtet von einem Kamerateam unserer Medienarbeitsgruppe wurde das Sichern der Schulstraße geübt. Vier Polizisten betreuten unsere Lotsen, wie sie unsere Schüler (einige sogar dauernd hin und her!) über die Straße brachten. Manche Autofahrer hegten erkennbar Fluchtgedanken...



Um Aktionen, Maßnahmen usw. zu planen und zu organisieren hat sich ein **"Motzausschuß"**gebildet. Ihm gehören zur Zeit nur Mitglieder des Elternbeirates an. Wir würden uns aber freuen, wenn noch andere engagierte Mütter und Väter ``mitmotzen" würden. Meldungen bitte so schnell wie möglich an

Susanne Martens Tel.: 50 59 86 oder an das Sekretariat, Frau Dehlow-Fritsch, Tel.: 361 57 85

Erstes Treffen 6.1.94 (Mi) um 20.00 im Falstaff

- ☆ Nach einer schwierigen Anfangsphase auf dem Flur ist unser Kiosk inzwischen in den Raum zwischen Werk- und Spracharbeitsraum eingezogen. Der Zulauf ist beträchtlich und Frau Martens kämpft beharrlich mit den Widrigkeiten. **Mütter oder Väter, die in der Lage sind ab und an vormittags in der ersten großen Pause den Kiosk zu betreuen, werden gebeten, sich bei Frau Martens, Tel.: 505986, zu melden.**
- ☆ Manche träumen derzeit vom Land, in dem die Zitronen blühen. Am Leibnizplatz blühen Zitronen sogar im Dezember. Wirklich, wer's nicht glaubt, sollte den Schulleiter besuchen. (Anmeldung erbeten!).
- ☆ Mitarbeiter(innen) der Zeitschrift "Klick" werben demnächst mit Aushängen um Mitglieder.

Lösung des Preisrätsels aus dem Leibnizblatt Nr. 11:

Die Pumpen benötigen alle zusammen eine halbe Stunde zum Füllen des Tanks.

Die Gewinnerin nach Auslosung unter den richtigen Antworten:

Bianca Lassen, Klasse 6a
